



Stadt T E T T N A N G

Verwaltungsausschuss

- nicht öffentlich am 25.10.2012

Gemeinderat

- öffentlich am 07.11.2012

Tagesordnungspunkt: 1

Sitzungsvorlage 224/12/1

Steuerung, Marketing & Kultur
Herr Schneiderhan Johannes

Erfasst am: 29.10.2012

**Spectrum-Kultur
- Sachstandsbericht und organisatorische Änderungen**

„Der Verwaltungsausschuss hat einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss gefasst.“

Beschlussvorschlag:

1. Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Richtlinien für Spectrum Kultur werden aufgehoben und der Kulturbeirat aufgelöst.

1. Sachlage

Herr Schneiderhan wird in der Sitzung einen kurzen Sachstandbericht zu Spectrum-Kultur geben und auf das aktuelle Herbstprogramm anhand einer Präsentation eingehen.

2. Organisatorische Änderungen

Die Neubesetzung der Leitungsstelle bei Spectrum Kultur ging einher mit dem Auftrag zur Neustrukturierung der Kulturarbeit. Mit der Umschichtung der Stellenanteile zu einer 1,0 Stelle für die Leitung und einer 0,6-Stelle für die Geschäftsstelle wurde die tatsächliche Angliederung der Kulturarbeit an die Stadt fortgeführt und mehr Verantwortung auf die Leitung übertragen.

Der Vorsitzende von Spectrum Kultur trägt die Budget-Verantwortung und legt jährlich im Gemeinderat Rechenschaft über die Einnahmen und Ausgaben ab. Durch die Zugehörigkeit der Kulturabteilung zum Geschäftsbereich 10 ist eine stetige Information und Abstimmung mit der Verwaltungsspitze gewährleistet.

Das Programm wird gemeinsam von der Leitung und, wie bislang auch, von Ehrenamtlichen gestaltet, die sich aus den bestehenden Ressorts zu einer gemeinsamen Programmrunde zusammengeschlossen haben.

Die derzeitig formal noch bestehenden Richtlinien und die darin enthaltenen Organisationsstrukturen stammen aus einer Zeit in der die Tettnanger Kulturarbeit rein ehrenamtlich organisiert war. Durch die eingangs ausgeführte grundsätzliche Änderung der Kulturarbeit ist auch eine Änderung der formalen Rahmenbedingungen notwendig. Spectrum-Kultur ist sowohl budgetmäßig wie auch organisatorisch in die Stadtverwaltung eingegliedert. Insofern sind zusätzliche Richtlinien und Gremien nicht mehr notwendig, wie dies auch z.B. bei der Musikschule und der Bücherei gehandhabt wird.

Der Kulturbeirat hat daher in seiner letzten Sitzung vom 20.09.2012 beschlossen, dem Gemeinderat die Auflösung des Gremiums vorzuschlagen.